

zufolge soll Ren Wanding mittlerweile wieder an seinen früheren Arbeitsplatz in einer Beijinger Fabrik zurückgekehrt sein. Nach wie vor sind mindestens 50 führende Vertreter der demokratischen Bewegung in Haft - die meisten von ihnen ohne ordentliches Gerichtsverfahren.  
-sch-

**(16)****Gedenken an Liu Shaoqi**

Anlässlich des 85. Geburtstag des verstorbenen früheren Staatspräsidenten Liu Shaoqi am 24. November 1983 veröffentlichte das ZK-Organ "Volkszeitung" eine Rede, die Liu am 27. Januar 1962 auf einer erweiterten Arbeitstagung des Zentralkomitees gehalten hatte. In dieser Rede ("Einige Probleme des innerparteilichen Lebens") beschäftigte sich Liu schwerpunktmäßig mit Fragen der Parteidisziplin und der innerparteilichen Demokratie. Liu Shaoqi kritisierte unter anderem, daß in einer Reihe von Parteiorganisationen die Äußerung abweichender Meinungen nicht erlaubt sei und Andersdenkende in der Partei als "Anti-Partei-Elemente" verunglimpft würden. Auch wandte sich der während der Kulturrevolution von der maoistischen Fraktion brutal verfolgte und schließlich verstorbene Liu Shaoqi gegen übertriebene innerparteiliche Auseinandersetzungen. In der gleichen Ausgabe berichtete die "Volkszeitung" von einer Neuordnung und Erweiterung der Liu-Shaoqi-Ausstellung am früheren Wohnsitz des im Februar 1980 offiziell rehabilitierten Liu Shaoqi. Das Eingangsschild der Liu-Ausstellung wurde eigens von Deng Xiaoping mit einer Kalligraphie versehen. Die Post brachte zum 85. Geburtstag von Liu Shaoqi vier Sondermarken heraus (RMRB, 17.11.83).  
-sch-

**VERTEIDIGUNG****(17)**

**Personelle Veränderungen an der Spitze von zwei Militärregionen und vier Militärbezirken**  
- **Vormachtstellung der Shenyang-Militärs?**

Im Oktober und November 1983 wurden personelle Veränderungen an der Spitze von folgenden zwei Militärregionen und vier Militärbezirken bekannt:

- **Militärregion Fuzhou:** Neuer Kommandeur ist Jiang Yonghui, bisher stellvertretender Komman-

deur der Militärregion Shenyang (seit 1968) (Radio Fuzhou, 5.11.83, nach: SWB, 8.11.83). Jiang gelangte zum ersten Mal während der Kulturrevolution in das Zentralkomitee und gehört seit 1969 ununterbrochen dem ZK an. Jiang Yonghui ist nach Xiao Quanfu (seit Februar 1980 Kommandeur der Militärregion Urumqi) der zweite frühere stellvertretende Kommandeur der Militärregion Shenyang, der zum Kommandeur einer anderen Militärregion aufgestiegen ist. Ein dritter früherer stellvertretender Kommandeur der Militärregion Shenyang, ZK-Mitglied Xie Zhenhua, wurde im Oktober 1982 zum Politkommissar der Militärregion Kunming ernannt. Im Gegensatz zu Xiao Quanfu und Jiang Yonghui, die vierzehn bzw. fünfzehn Jahre in der Militärregion Shenyang verbrachten, war Xie nur vier Jahre (von August 1978 bis Oktober 1982) stellvertretender Kommandeur der Militärregion Shenyang.

"Politkommissar" (neue Bezeichnung; statt früher "1. Politkommissar") der Militärregion Fuzhou ist seit März 1981 Fu Kuiqing, der ebenfalls aus der Militärregion Shenyang kommt (dort von Juli 1977 bis 1981 stellvertretender Politkommissar), und der während der Kulturrevolution ebenfalls keine Machteinbußen hinnehmen mußte. Damit untersteht sowohl die militärische als auch die politische Führung der Militärregion Fuzhou früheren Shenyang Militärs.

Es ist sicherlich verfrüht, von einem wachsenden Einfluß einer Shenyang- oder Li-Desheng-Militärfraktion im nationalen Maßstab zu sprechen, zumal die Versetzung eines großen Teils der Shenyanger Militärführung in andere Militärregionen auch als ein Versuch der obersten militärischen Führung gedeutet werden kann, die Position der Shenyanger Militärs unter Li Desheng zu schwächen. Die Versetzung von einflußreichen regionalen Militärführern in andere Gebiete, in denen sie über keine persönliche Seilschaften verfügen und eine persönliche Machtstruktur erst aufbauen müssen, ist nämlich eine traditionelle Methode der Isolierung und Neutralisierung mißliebiger Regionalmachthaber. Den genannten Shenyang-Militärs kommt insofern eine besondere Bedeutung zu, als sie während der Kulturrevolution ausnahmslos keinerlei Machteinbußen hinnehmen mußten, sondern im Gegenteil z.T. erhebliche Machtgewinne verzeichnen konnten, wie z.B. Li Desheng und Jiang Yonghui. Aufgrund dieser spezifischen Lauf-

bahnmerkmale zählen sie eher zu den potentiellen Gegnern Deng Xiaopings als zu dessen Befürwortern.

- **Militärregion Lanzhou:** Neuer Politkommissar wurde Tan Youlin, zuvor (stellvertretender) Politkommissar der Militärregion Xinjiang. Tan ist Mitglied des XII. Zentralkomitees der KPCh. (Radio Gansu, 5.11.83, nach: SWB, 8.11.83)

- **Militärbezirk Guizhou:** Neuer Kommandeur ist Wang Zheng (Radio Guizhou, 20.10.83, nach: SWB, 25.10.83).

- **Militärbezirk Liaoning:** Neuer Kommandeur ist Jing Jianrui (Radio Liaoning, 15.11.83, nach: SWB, 22.11.83).

- **Militärbezirk Qinghai:** Neuer Kommandeur ist Xie Quanwei (Radio Qinghai, 14.10.83, nach: SWB, 19.10.83).

- **Militärbezirk Shanxi:** Neuer Kommandeur ist Zhang Guangyou (Shanxi Ribao, 31.10.83, nach: SWB, 23.11.83).  
-sch-

**(18)**

**Erneut Flucht eines VBA-Piloten nach Taiwan**

Am 14. November 1983 gelang dem VBA-Piloten Wang Xuecheng mit einer MIG 17 die Flucht nach Taiwan. Der 28jährige Wang war von einem Luftwaffenstützpunkt in der Provinz Zhejiang gestartet. Damit sind in den letzten 13 Monaten insgesamt drei Piloten der VBA-Luftwaffe nach Taiwan geflohen: Am 16. Oktober 1982 flüchtete Wu Ronggen mit einer MIG 19 nach Südkorea und am 7. August 1983 gelang dem 46jährigen Testpiloten Sun Tianqin mit einer F 7 (chinesische Version der sowjetischen MIG 21) die Flucht nach Seoul. Beide Piloten gingen später nach Taiwan (CNA, 14.11.83, nach MD, 15.11.83; JT, 15.11.83; FEER, 24.11.83; siehe auch C.a., August 1983, Ü 27).

Radio "1. August", sehr wahrscheinlich ein chinesischsprachiger sowjetischer Propaganda-Sender, berichtete in einer Sendung vom 4. Oktober über drei gescheiterte Fluchtversuche von VBA-Angehörigen im Juli und August dieses Jahres. Dabei soll Anfang August 1983 in der Militärregion Shenyang ein Militärflugzeug, dessen Pilot angeblich nach Südkorea flüchten wollte, abgeschossen worden sein (nach: SWB, 7.10.83).  
-sch-